

„Denn durch Gnade Gottes bin ich, was ich bin...“ 1. Kor 15,10

Der Werdegang meines Lebens

Ich wurde am 31.05.1973 in Chevoor im Bezirk Trichur in der Stadt Kerala in Indien geboren. Meine Eltern sind Thomas und Thressiakutty Kanjirathingal. Mein Vater ist von Beruf Buchhalter und meine Mutter Grundschullehrerin.

Ich studierte in der St.Xavier Hochschule in Chevoor und gehöre zur Pfarre St.Francis Xavier. Ich habe zwei Brüder und drei Schwestern. Alle meine Geschwister sind verheiratet außer einer Schwester, die Ordensfrau ist.

Gleich nach dem Abschluss meiner Schule im Jahr 1988 trat ich in das Seminar ein. Ich war drei Jahre im kleinen Seminar, drei Jahre studierte ich Philosophie. Nach einem Jahr Propädeutikum studierte ich drei Jahre Theologie.

Mein Priestertum

Meine Priesterweihe war am 28. Dezember 1998. Ich habe meinen priesterlichen Dienst mit dem Leitspruch „*durch Gnade Gottes bin ich, was ich bin*“ 1. Kor 15,10 angefangen. Der Apostel Paulus mit seinem grenzüberschreitenden Einsatz, seinem Mut und seiner Begeisterungsfähigkeit ist das Vorbild meiner Tätigkeit. Mit dem Bewusstsein des Wortes, es ist seine Gnade, was ich bin und was ich sein werde, möchte ich Jesus treu bleiben bis zum Ende meines Lebens.

Meine bisherige Tätigkeit

Ich arbeitete sechs Monate als Pfarrvikar in der Pfarre Vasai in Mumbai. Ich war dort auch Direktor Stellvertreter für Sozialarbeit. Später war ich fünf Jahre Regens am kleinen Seminar in der Diözese Kalyan – „St. Thomas Minor Seminary“. In dieser Zeit leitete ich auch charismatische Exerzitien in Exerzitienzentrum „B.L.M.“ in Aloor sowie auch in verschiedenen Pfarren in der Erzdiözese Trichur und in der Diözese Irinjalakuda. Ich war ein Jahr Bischofssekretär und Direktor vom „Santhwana Alternative Holistic Medical Centre“. Im Jahr 2006 kam ich nach Deutschland und habe bis 2011 meinen Dienst im Bistum Augsburg getan.

Mein Leben mit Euch

Jetzt bin ich hier und möchte weiterhin ein treuer Diener in der Kirche Gottes sein, unter dem Schutz Mariens und aller Heiligen.

Meine besonderen Anliegen sind die Verkündigung des Evangeliums, die Vertiefung des Glaubens, die Feier des Gottesdienstes, das gemeinsame Gebet sowie der Dialog mit den Angehörigen anderer Konfessionen. Darum bitte ich Sie weiterhin um Ihr Gebet und Ihre Unterstützung. Denn nur gemeinsam können wir Gottes Reich in dieser Welt sichtbar, spürbar und erfahrbar machen.